

Bericht:

Gemäß Beratung im BUA am 31.10.2006 wurde der Tagesordnungspunkt zur Weiterberatung verschoben, da zunächst noch eine bereits angeforderte Stellungnahme der Verkehrspolizei abgewartet werden sollte. Diese Stellungnahme liegt inzwischen vor. Demnach bestehen gegen den Standort gemäß Planfeststellungsbeschluss nach wie vor keine Sicherheitsbedenken.

Ein in Richtung Kiosk verlegter Standort wird zwar als noch günstiger angesehen, jedoch ist dies bereits seit Beginn des Planverfahrens im Jahre 2002 bekannt und wurde verworfen, da in dem Bereich der erforderliche Grunderwerb nicht realisiert werden konnte. Eine aktuelle Nachfrage in dem Bereich führte zu keinem anderen Ergebnis.

In Richtung Ortsausgang wurden jetzt weitere Anlieger bezüglich einer Abgabe von Grundstücksfläche angesprochen, jedoch besteht auch hier keine Bereitschaft.

Laut Rücksprache mit der Weser Ems Busgesellschaft bestehen von dort keine Bedenken gegen eine Verlegung der Haltestelle.

Nach Auswertung vorliegender Stellungnahmen der Fachbehörden ist außerdem festzustellen, dass auch der südliche Weg neben der Bahnhofstraße als kombinierter Geh-/Radweg auszuweisen ist, so dass ein Hineinragen der Wartehalle/Aufstellfläche in den Wegebereich vermieden werden muss.

Es verbleiben daher im Wesentlichen folgende Möglichkeiten:

1. Belassen der vorhandenen Situation ohne Wartehalle bis sich andere Voraussetzungen hinsichtlich des erforderlichen Grunderwerbs ergeben (z.B. im Zuge eines Besitzerwechsels). Spätere Herstellung (nach Umbau Bahnhofstraße) ohne Bezuschussung. Kosten ca. 15.000,- €.
2. Belassen der vorhandenen Situation ohne Wartehalle.
3. Sofortige Herstellung der Haltestelle mit Wartehalle gemäß Planfeststellungsbeschluss vor dem Grundstück Bahnhofstraße 78 als bezuschusste Maßnahme (ca. 100% Zuschuss).
4. Herstellung der Haltestelle mit Wartehalle gemäß Planfeststellungsbeschluss vor dem Grundstück Bahnhofstraße 78 im Zuge des Umbaus der Bahnhofstraße ca. 2008/2009, voraussichtlich ca. 50% bis 60% Zuschuss aus GVFG-Mitteln.

Aus Sicht der Verwaltung kommen die Möglichkeiten zu 2. und 3. in Betracht. Derzeit werden zusätzlich zur weiteren Meinungsbildung die Fahrgastzahlen ermittelt und in der Sitzung vorgetragen.